

das todbringende Pfeilgift birgt, die Yams-  
wurzeln und Bataten, die unter den  
Vegetabilien die Hauptrolle spielen. Dennoch  
überwiegt die Fleischnahrung. Affen,  
Waldesel, Beutelratten und Gür-  
teltiere und die verschiedenen Eidech-  
senarten, unter ihnen das Fleisch der Yana,  
einer 1,30 m bis 1,70 m langen Rieseneidechse,  
werden bevorzugt.

In Australien finden sich unter der Urbevöl-  
kerung wohl die gefräßigsten Menschen. Wahl-  
los verzehren sie alles, was sie als Beute er-

langen. Vom Ameisenbär über Maden,  
Erdwürmer bis zu den Schlangen ge-  
nießen sie jegliches Tier und Gewürm. An  
Stelle des Brotes essen sie eine Farnkraut-  
wurzel, die sie so lange mit Hämmern  
schlagen, bis sie vollständig weich ist, nehmen  
dann den Brei in den Mund, kauen ihn und  
spucken die nichts mehr enthaltenden Pflanzen-  
stoffe wieder aus. Zu einem Leckerbissen der  
europäischen Küche ist aber eine besondere  
Delikatesse der Australier geworden: die  
Känguruhschwanzsuppe.

## Interessante Kriminalfälle

### Ein geheimnisvoller Anruf in der Nacht

Von Kriminalkommissar a. D. Wannowski

Ich war eines Abends sehr erschöpft  
nach Hause gekommen und hatte mich  
mit dem immerhin angenehmen Gefühl  
ins Bett gelegt: Mord-Kommission hast du  
diesen Monat nicht, jetzt kannst du die  
Nacht ruhig schlafen.

Ungefähr um ½2 Uhr nachts klingelte  
das Telephon wie rasend. Ich konnte, aus  
dem ersten Ermüdungsschlaf gestört, an-  
fangs gar nicht recht zu mir kommen. Ein  
Blick auf die Uhr, und das Anklingeln war  
mir vollkommen unbegreiflich. In der Nacht  
in der Privatwohnung konnte ich doch nur  
bei Mord angerufen werden, und das ging  
mich in diesem Monat, wie gesagt, nichts  
an. Ich nahm trotzdem den Hörer ab. Eine  
mir vollkommen fremde männliche Stimme  
sagte in offenbar großer Aufregung: „Herr  
Kommissar, kommen Sie sofort nach  
M . . . . . straße Nr. 5 hochparterre links,  
dort ist soeben der Wohnungsinhaber er-  
stochen worden; er lebt noch, ist aber be-  
wußtlos und im Verbluten.“ Ich versuchte  
sofort, etwas Näheres zu erfahren — ver-

gebens, es war schon abgehängt worden.  
Das ging denn doch über die Hutschnur!  
Wenn die Meldung ernst war, mußte doch  
der Meldende am Apparat bleiben. Für  
eine Fopperei, vielleicht von irgendwelchen  
Kneipbrüdern, hatte die Meldung aber doch  
zu ernsthaft geklungen. Ich rief zunächst  
einmal Sturm beim Amt, und es gelang mir  
in kurzer Zeit festzustellen, daß die Ver-  
bindung tatsächlich von der und der Num-  
mer zu meiner Nummer gewesen war. Ich  
bat nunmehr das Fräulein vom Amt, zu-  
nächst einmal bei der Nummer Sturm zu  
läuten. Es meldete sich längere Zeit kein  
Mensch, so daß ich schon gar nicht wußte,  
was ich dazu sagen sollte. Endlich aber  
meldete sich eine vollkommen verschlafene  
Frauenstimme. Ich nannte kurz meinen  
Namen — sie war zum Tod erschrocken —  
und fragte sie, ob ich von ihrer Wohnung  
aus antelephoniert worden wäre. Sie sagte,  
das wäre kaum möglich, sie sei die Wirt-  
schafterin, und das Abendessen für den  
Herrn, der kaltgestellte Wein, ständen

Bad Wildungen für Niere u. Blase  
Zur Haus-Trinkkur  
bei Nierenleiden, Harn-  
säure, Eiweiß, Zucker.  
1927: 19300 Badegäste.  
Helenenquelle  
Badeschriften sowie  
Angabe billigster Be-  
zugsquellen für das  
Mineralwasser durch  
die Kurverwaltung.